



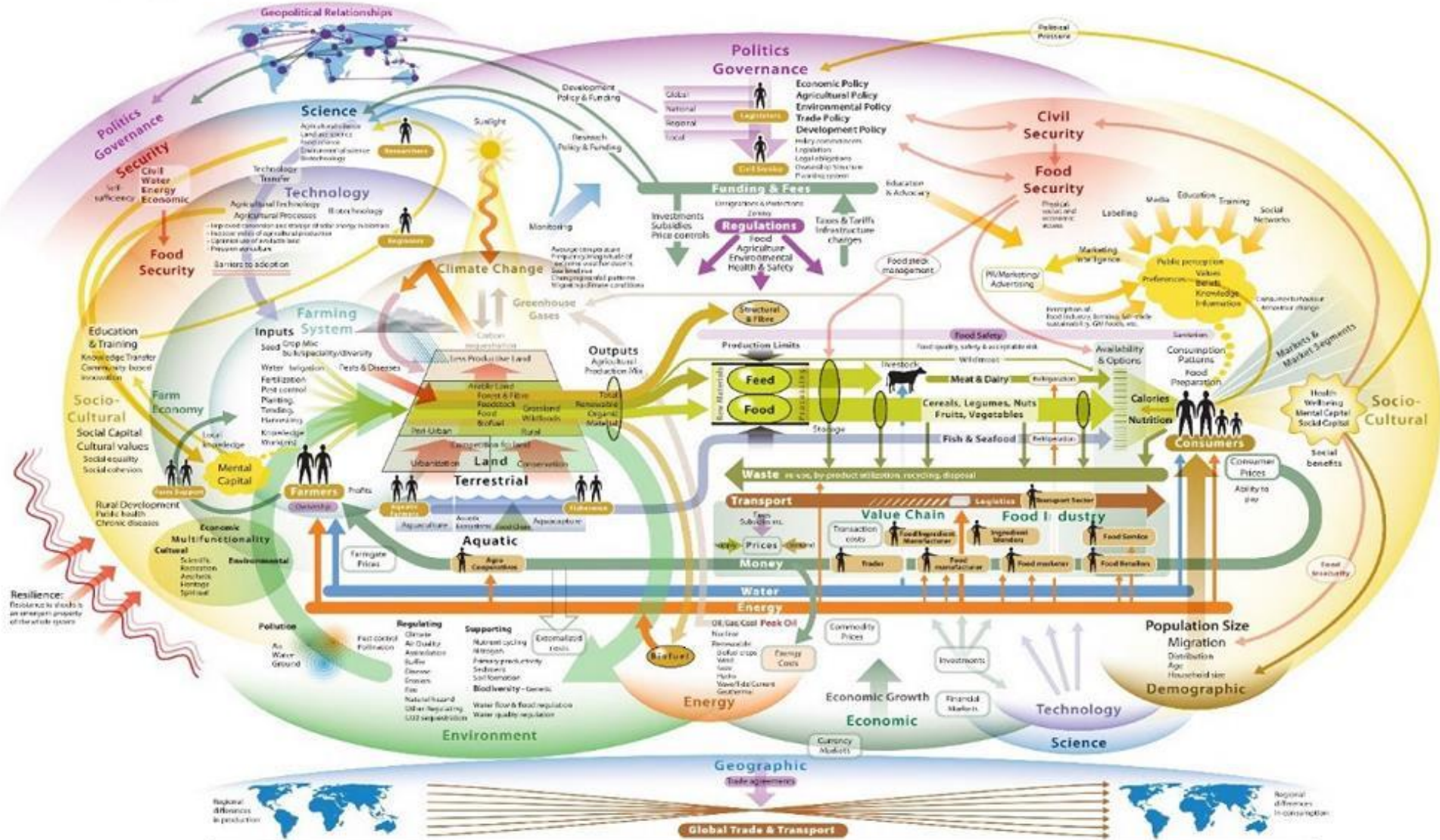
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Fachbereich Agrarökonomie, Soziales und Regionalentwicklung

Nachhaltige Ernährungssysteme, neue Agrarpolitik und die Chancen für die Regionalentwicklung – Ein Ausblick

21. März 2025, Susanne Menzel und Lisa Landert

Global Food System Map



ROREP Workshop 21.03.2025 Lisa Landert und Susanne Menzel BLW

Food-DEMAND

Report available only if diversity is diversity





Inhalt

- Begriffsverständnis Nachhaltige Ernährungssysteme
- Agrarpolitik und Politik Kohärente Raumentwicklung
- Das Programm Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung
- Themenschwerpunkt «regionale Ernährungssysteme nachhaltiger gestalten»
- Projekte zur regionalen Entwicklung PRE
- Fazit



Begriffsverständnis Nachhaltige Ernährungssysteme

- Ein **nachhaltiges Ernährungssystem** gewährleistet Ernährungssicherheit und Ernährung für alle so, dass die **wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Grundlagen** für die **Ernährungssicherheit und Ernährung künftiger Generationen** nicht beeinträchtigt werden. (Bundesrats Bericht «zukünftige Agrarpolitik», S. 12/79)



In einem nachhaltigen Ernährungssystem...

..... sind gesunde Nahrungsmittel zu erschwinglichen Preisen verfügbar und das mit möglichst geringen Umweltauswirkung.

(Quelle: SNF (Hrsg.) 2020. Synthese nationales Forschungsprogramm 69: 73)



Zur Entwicklung der AP generell

- **Agrarpolitik** wird in 4 oder 8 Jahresschritten weiterentwickelt: Anpassungen von **Gesetzen (Landwirtschaftsgesetz) und Verordnungen**
- i.d.R. gehen **strategische Dokumente** der Botschaft voraus
- Oft überlagern sich aber Politikentwicklungsprozesse



Agrarpolitik – wie nachhaltige Ernährungssysteme (nicht) in die AP kamen.....



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Der Bundesrat

e-parl 23.06.2022 14:36

Bern, 22. Juni 2022

Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik

Bericht des Bundesrates
in Erfüllung der Postulate 20.3931 der WAK-S
vom 20. August 2020 und 21.3015 der WAK-N
vom 2. Februar 2021



Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050

Verminderung von Treibhausgasemissionen und Anpassung
an die Folgen des Klimawandels für ein nachhaltiges
Schweizer Ernährungssystem

2. Teil: Massnahmenplan

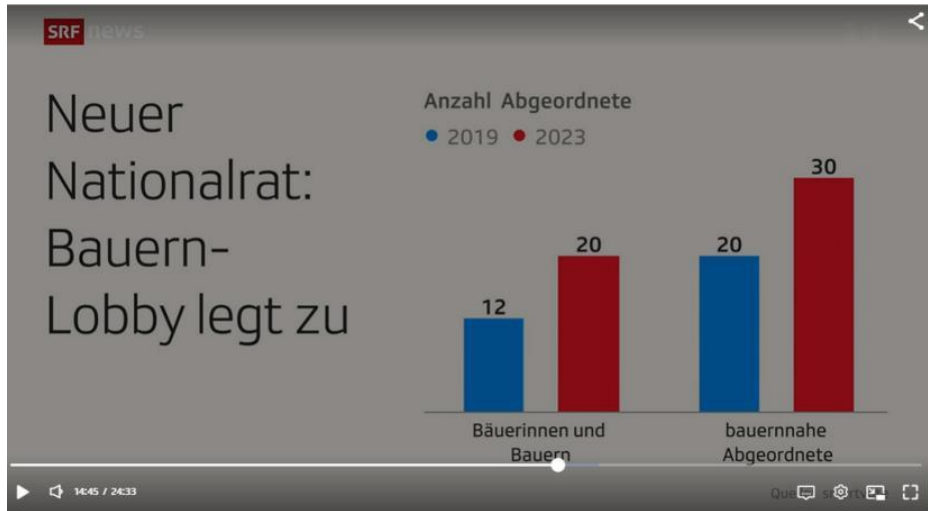


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV
Bundesamt für Umwelt BAFU



«Gegenkräfte»



Quelle: srf.ch

24.4348 MOTION

Harmonisierung "Beitrag für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität" erst mit AP 2030

Eingereicht von:



FRIEDLI ESTHER

Fraktion der Schweizerischen Volkspartei
Schweizerische Volkspartei

Einreichungsdatum:

12.12.2024

Eingereicht im:

Ständerat

Stand der Beratungen:

Zugewiesen an die behandelnde Kommission

Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2026–2029

vom 3. März 2025

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 167 der Bundesverfassung¹
und auf Artikel 6 des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998²,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 19. Juni 2024³,
beschliesst:*

Art. 1

Für die Jahre 2026–2029 werden folgende Höchstbeiträge bewilligt:

- | | | |
|----|---|---------------------------|
| a. | für die Massnahmen zur Förderung
von Produktionsgrundlagen | 690 Millionen Franken; |
| b. | für die Massnahmen zur Förderung
bz | 2239 Millionen Franken; |
| | direktzahlungen | 11 249 Millionen Franken. |

[beschluss über die finanzi... | Fedlex](#)

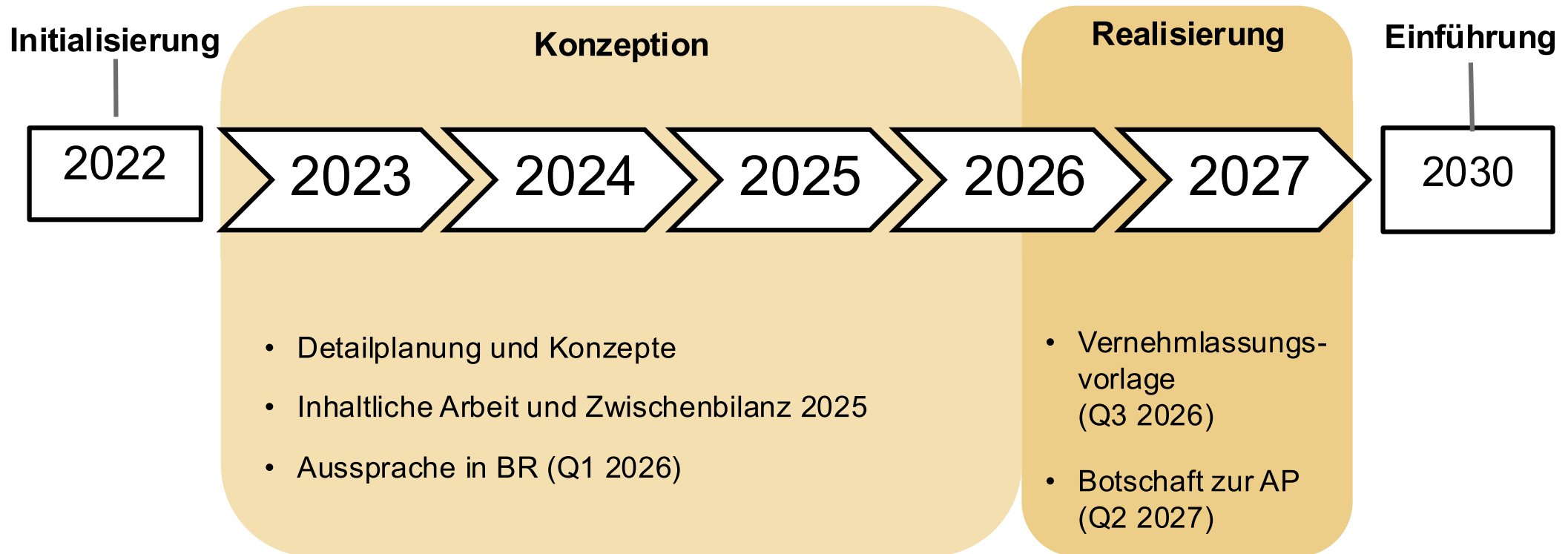


«Neue Agrarpolitik, AP30+»

- Momentan werden im BLW die **Vorarbeiten** geleistet **für die AP30+**
 - D.h. **Gesetzes- und Verordnungsänderungen**, die frühestens am 01.01.2030 in Kraft treten
 - Botschaft des BR ans Parlament: spätestens Ende 2027
 - Legitimation und Vorgaben dafür: Motion WAK-S 22.4251: Konkretisierung Konzept auf Basis BR-Bericht



AP30+: Zeitplan





Motion WAK-S 22.4251: Konkretisierung Konzept



Der Bundesrat wird beauftragt, den **Konzeptvorschlag** im Bericht "Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik" vom 22. Juni 2022 zu **konkretisieren** und dem Parlament **bis spätestens Ende 2027** eine diesbezügliche **Botschaft** zu unterbreiten.

Die Vorlage ist abzustimmen auf das Zukunftsbild 2050 unter Beachtung des Beitrags von **selbstverantwortlichen Engagements der Branchen**. Im Sinne eines **ganzheitlichen Ernährungssystemansatzes** von der Produktion über die Verarbeitung, den Handel und den Import bis hin zu den Konsumentinnen und Konsumenten sollen sich die Agrarpolitik und die Ernährungsstrategie kohärent weiterentwickeln und die **Handelsbeziehungen zu einer nachhaltigen Entwicklung** beitragen.

Für die Ausarbeitung einer entsprechenden Vorlage sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- a. Sicherstellung der **Ernährungssicherheit** auf Basis einer diversifizierten inländischen Nahrungsmittelproduktion mindestens auf aktuellem Niveau der Selbstversorgung;
- b. **Reduktion des ökologischen Fussabdrucks** von der landwirtschaftlichen Produktion bis zum Konsum von Lebensmitteln; dabei sind die Importe mitzuberücksichtigen;
- c. Verbesserung von **wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven** für die Land- und Ernährungswirtschaft;
- d. **Vereinfachung** des Instrumentariums und Reduktion des administrativen Aufwands.

[...]

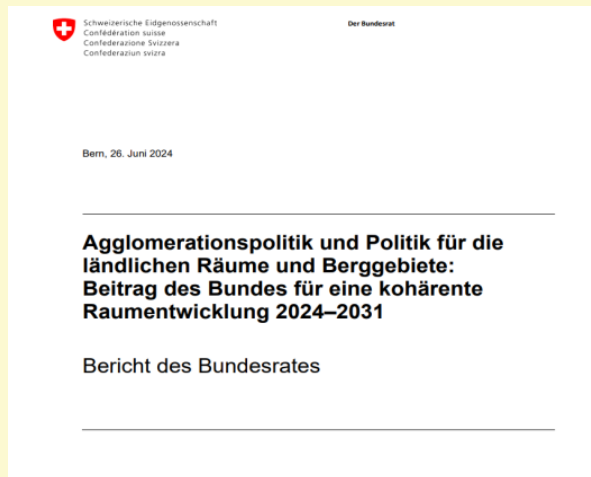
Im Rahmen der Vernehmlassung zur Agrarpolitik ab 2030 soll der Bundesrat **Zwischenbilanz** ziehen zum Stand der Zielerreichung und dem Parlament darauf abgestimmt Massnahmenvorschläge unterbreiten.





KoRE als sektorübergreifende Politik

Aktionsplan 2024+ der
Agglomerationspolitik und
Politik für die ländlichen
Räumen und Berggebiete



**MoVo und PRE sind beides
Massnahmen dieser Politik**

**PRE sind auch ein AP-
Instrument; die MoVo nicht**



Programm MoVo - Ziele

- Auf aktuelle und dringliche Fragen der nachhaltige Raumentwicklung eingehen;
- Laborartige Ansätze unterstützen;
- Neue Zusammenarbeitsformen (vertikal, horizontal und sektorübergreifend) fördern;
- Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer ermöglichen
- Sektor- und staatsebenenübergreifende Erkenntnisse generieren



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Fachbereich Agrarökonomie, Soziales und Regionalentwicklung

Themenschwerpunkt

«Regionale

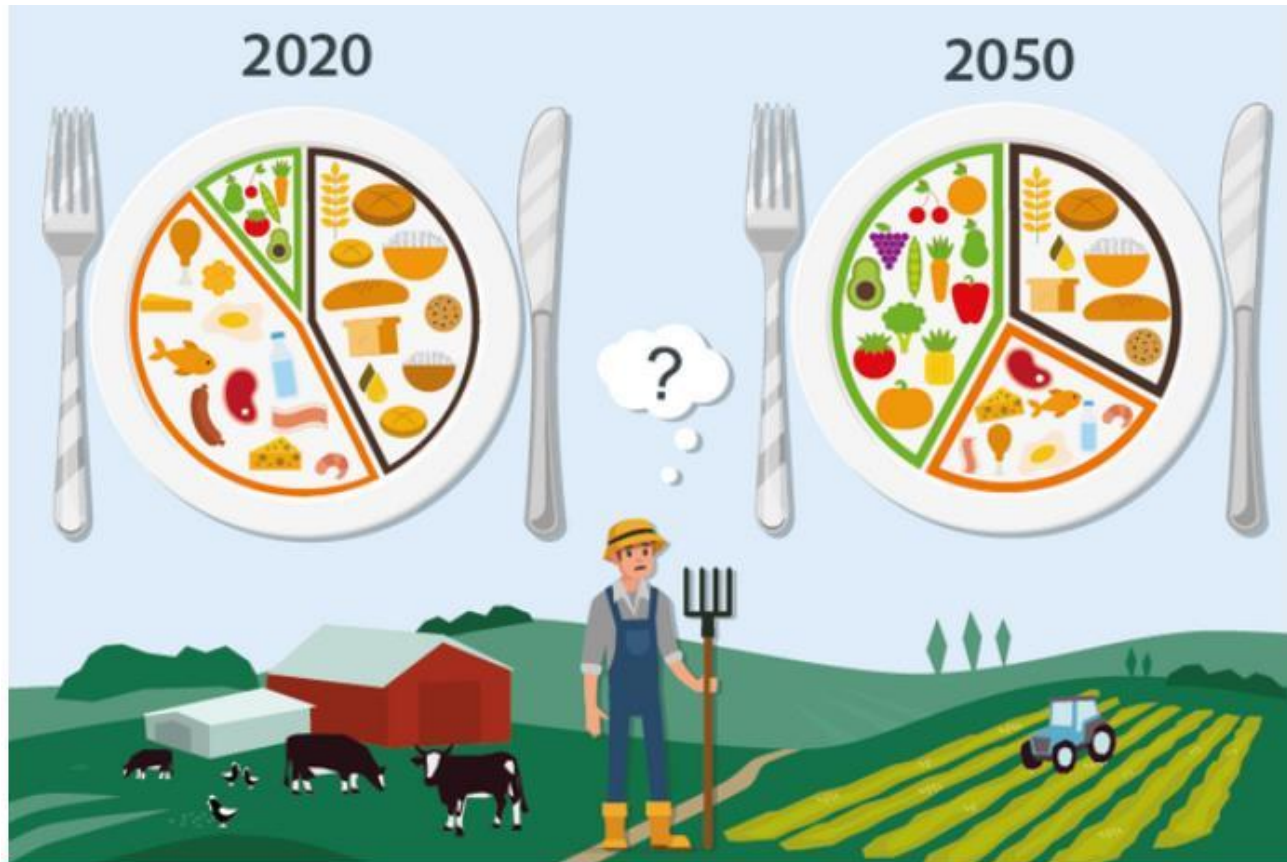
Ernährungssysteme

nachhaltiger gestalten»

im Rahmen der » Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung«



Wirtschaftliche Produktion im Wandel

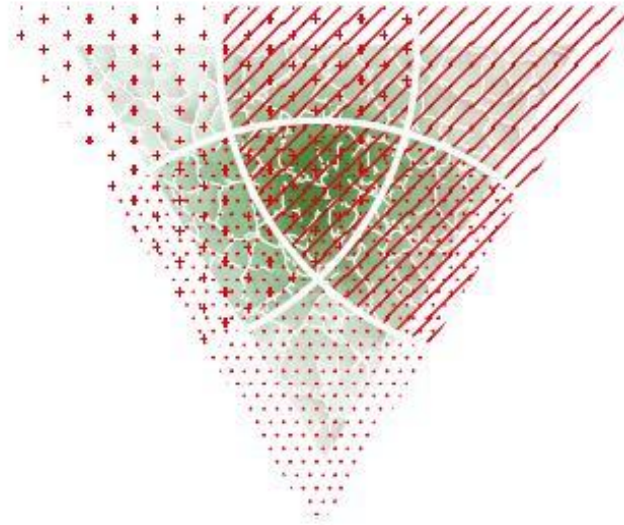




Ansatz



Klimaschutz



Biodiversitätserhaltung



Ernährungssicherung

Integrale Formen der
Raumnutzung anstreben

Quelle: WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umwelt-
veränderungen (2020): [Landwende im Anthropozän: Von der Konkurrenz zur Integration](#). Berlin: 24



Sachziele Themenschwerpunkt «regionale Ernährungssysteme nachhaltiger gestalten»

- Beitrag zu einer Nahrungsmittelproduktion die **Biodiversität** möglichst **wenig beeinträchtigt**
- Förderung (des Angebots) von Nahrungsmitteln, die **möglichst geringe Klimawirkung** haben
- Erhöhung der regionalen **Wertschöpfung** für Akteure der Land- und Ernährungswirtschaft
- Beitrag zu einer gesunden Ernährung



Weitere Ziele und Produkte Themenschwerpunkt

«regionale Ernährungssysteme nachhaltiger gestalten»

- Aufbau von **Vertrauen** unter Akteuren, die bisher nicht oder kaum interagieren
- **Gemeinsames Lernen**
- Entwicklung von **Produkten**, wie beispielsweise:
 - Nahrungsmittelprodukte
 - Geschäftsmodelle
 - Vertriebsstrategien
 - Räumliche Strategien (mit Umsetzungsplan)



Handlungsoptionen für Gemeinden - Beispielhaft

- **Vorgaben für Verpachtung** von landwirtschaftlichen Flächen
- Kommunale und regionale Planung: **überlagernde Nutzungen** mit Landwirtschaft
- **Öffentliche Beschaffung** z.B. im Bereich Gemeinschaftsgastronomie
- **Vernetzung von Akteuren** aus der «Ernährungsbranche+»
- **Ernährungsbildung** (bei Belegschaft, in Schulen)
- **Nudging** in Gemeinschaftsgastronomie
- **Beratungsangebote** für Betriebe

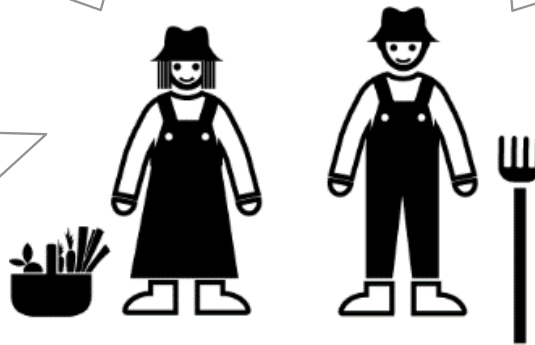


1. Warum ein PRE initiieren?

Wir wollen **gemeinsam** mit anderen Betrieben ein **neues Angebot** in der Region entwickeln und vermarkten.

Wir wollen intensiver mit den Akteuren der **regionalen Wertschöpfungskette** zusammenarbeiten.

Wir wollen unseren landwirtschaftlichen Betrieb zum Beispiel in Richtung Agrotourismus **diversifizieren**.



Dann ist ein PRE das passende Förderinstrument für die Realisierung dieser Projektideen!



2. Gesetzliche Grundlage

Parlamentarische Beratungen zur Agrarpolitik 2007
(Art. 93 Abs. 1 Bst. c LwG)

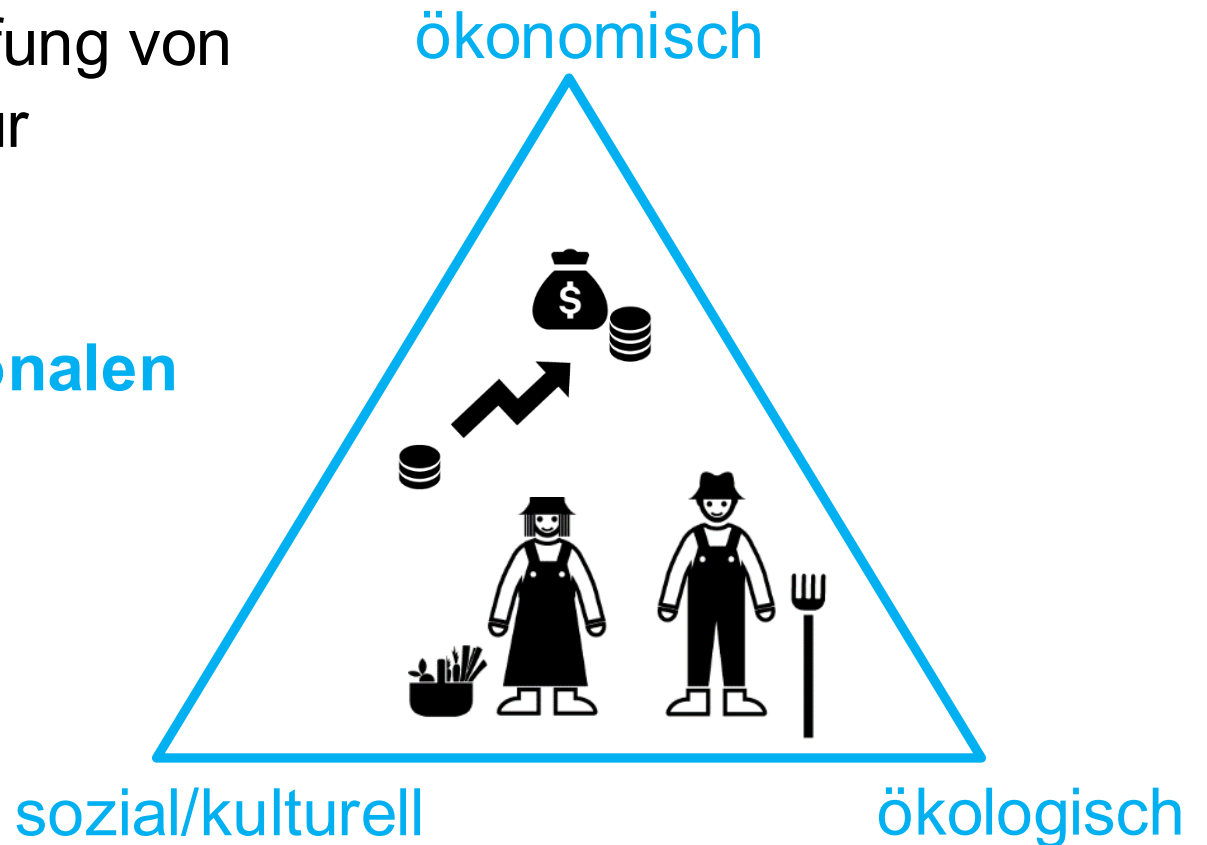
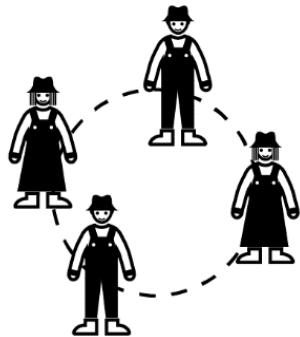
„Der Bund gewährt im Rahmen der bewilligten Kredite Beiträge für die **Unterstützung von Projekten zur regionalen Entwicklung** und zur **Förderung von einheimischen und regionalen Produkten**, an denen die **Landwirtschaft vorwiegend beteiligt** ist.“

Einbettung in das System der **Strukturverbesserungen**
→ Änderung SVV vom 8.11.2006 (in Kraft seit 1.1.2007)



3. Ziele eines PRE

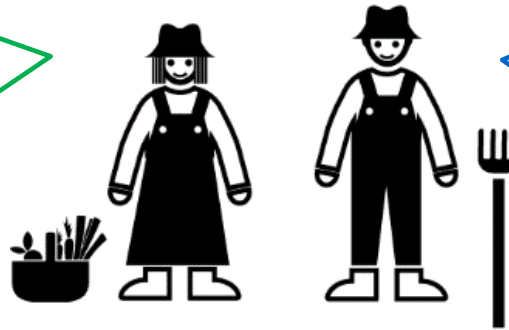
- 1) Nachhaltige Schaffung von **Wertschöpfung** für die Landwirtschaft
- 2) Stärkung der **regionalen Zusammenarbeit**



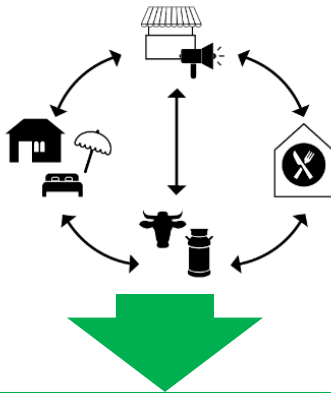


4. Zwei PRE-Typen

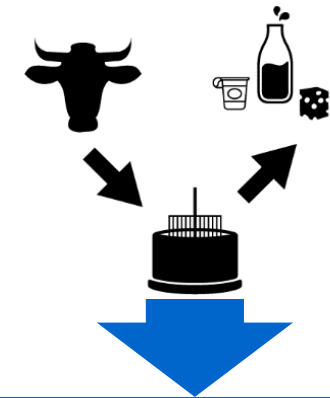
Wir wollen **gemeinsam** mit anderen Betrieben ein **neues Angebot** in der Region entwickeln und vermarkten.



Wir wollen intensiver mit den Akteuren der **regionalen Wertschöpfungskette** zusammenarbeiten.



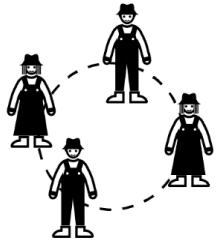
sektorübergreifende PRE



wertschöpfungskettenorientierte PRE



5. Voraussetzungen & Bedingungen



Die Mitglieder der Projektträgerschaft sind **mehrheitlich direktzahlungsberechtigte Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen**; diese besitzen die Stimmenmehrheit.



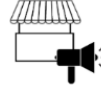

Erläuterungen

- Gesamträgerschaft: DZ-Berechtigte besitzen Stimmenmehrheit
- Teilprojekte: alternativ auch mehrheitlich landwirtschaftliche Herkunft des Angebots möglich



5. Voraussetzungen & Bedingungen

Das Projekt besteht aus mindestens **drei Teilprojekten** mit je eigener Rechnungsführung und jeweils unterschiedlicher Ausrichtung.

Produktion	Verarbeitung	Vermarktung	Diversifizierung	Weiteres
				
Früchte & Gemüse (F & G)	F & G -Verarbeitung	Verkauf nicht durch LW-Betrieb	Agrotourismus: Übernachtung, Gastronomie	Aufwertung der Region
Ackerbau	Mühlen Getreidesammelstelle Reinigung	Logistik & Lagerung	Agrotourismus: Erlebnisse	PRE-Geschäftsführung (gilt nicht als TP)
Reben	Vinifizierung	Gastronomie	Direktvermarktung	Diverses
Milch	Milch	Kommunikation, Marketing	Pädagogische Angebote	
Mast	Fleisch	Diverses	Erneuerbare Energien	
Alp (Milch, Mast, Stall)	Alp		Diverses	
Diverses	Diverses			



5. Voraussetzungen & Bedingungen



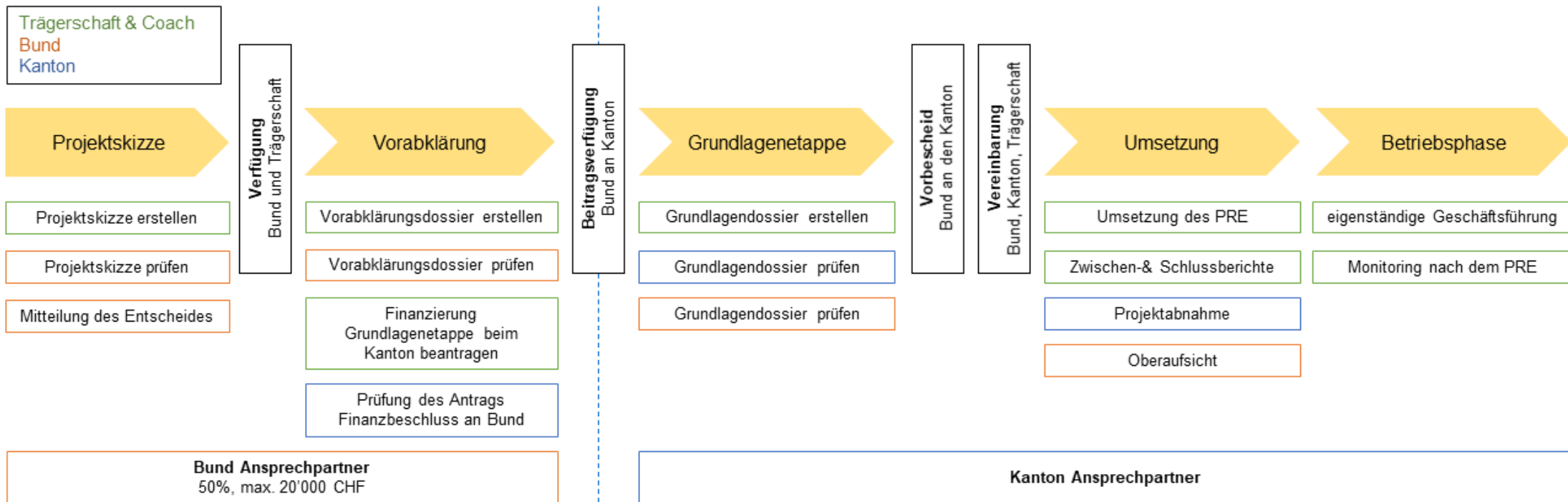
Die Teilprojekte sind inhaltlich auf ein **Gesamtkonzept** abgestimmt und mit der Regionalentwicklung, den Pärken von nationaler Bedeutung sowie der Raumplanung koordiniert.

Erläuterungen

- Gesamtkonzept zeigt Zusammenspiel und regionale Vernetzung der einzelnen Massnahmen auf
- Inhaltlich losgelöste Einzelmassnahmen werden nicht unterstützt
- Vorbescheid der betroffenen kantonalen Stellen (z.B. Amt für Raumplanung, Amt für Natur- & Heimatschutz)

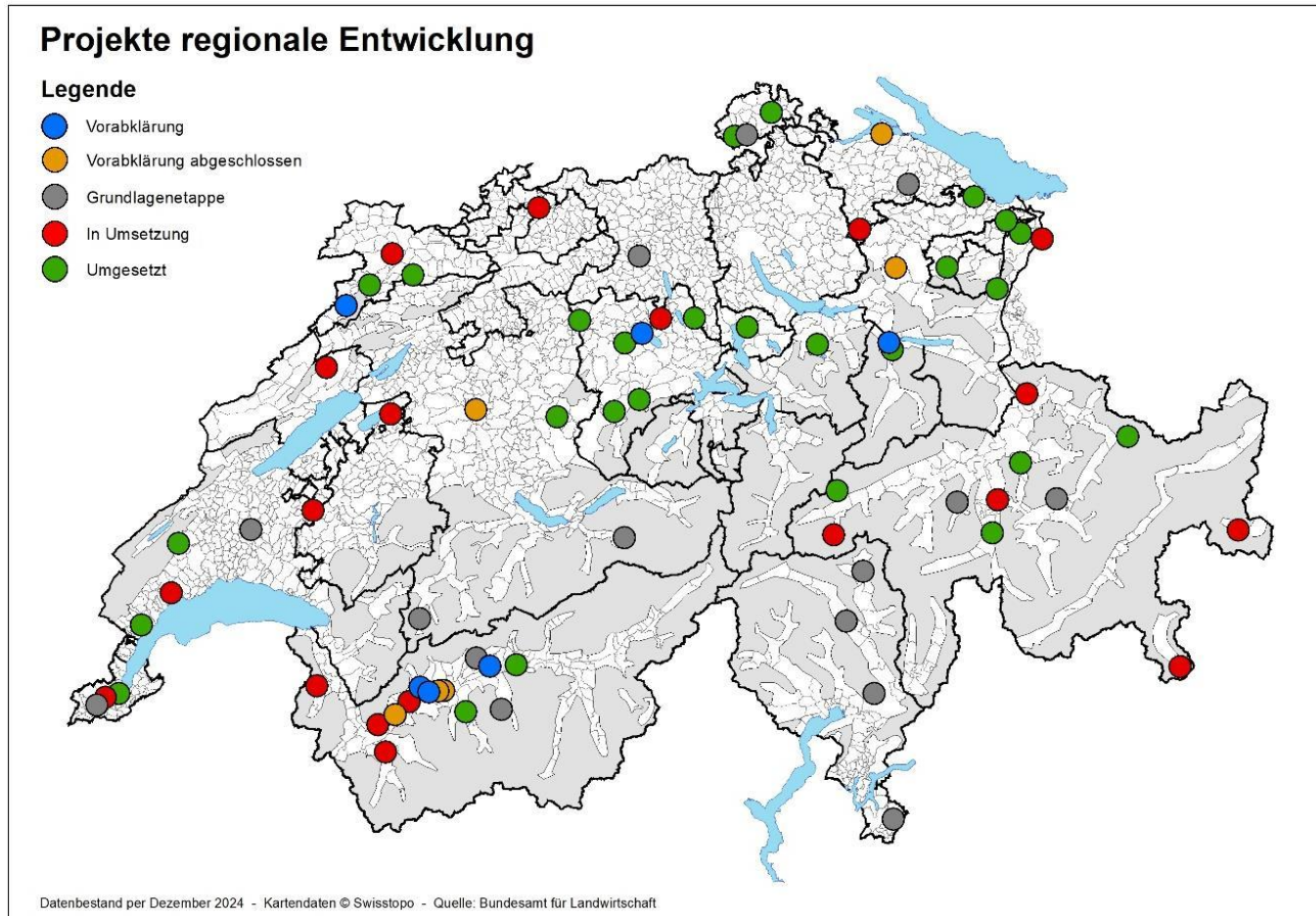


6. PRE-Prozess





7. Aktueller Stand PRE





8. Weiterführende Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Projekte zur regionalen Entwicklung](#) (u.a. Erklärvideo)
[Vorabklärung innovative Projekte](#)

Insbesondere:

- Factsheets zu laufenden und abgeschlossenen PRE
- Strukturverbesserungsverordnung ab 1.1.2025 mit Erläuterungen und Weisungen (insbesondere 6. Kapitel)
- Arbeitsvorlagen zu den verschiedenen Projektphasen

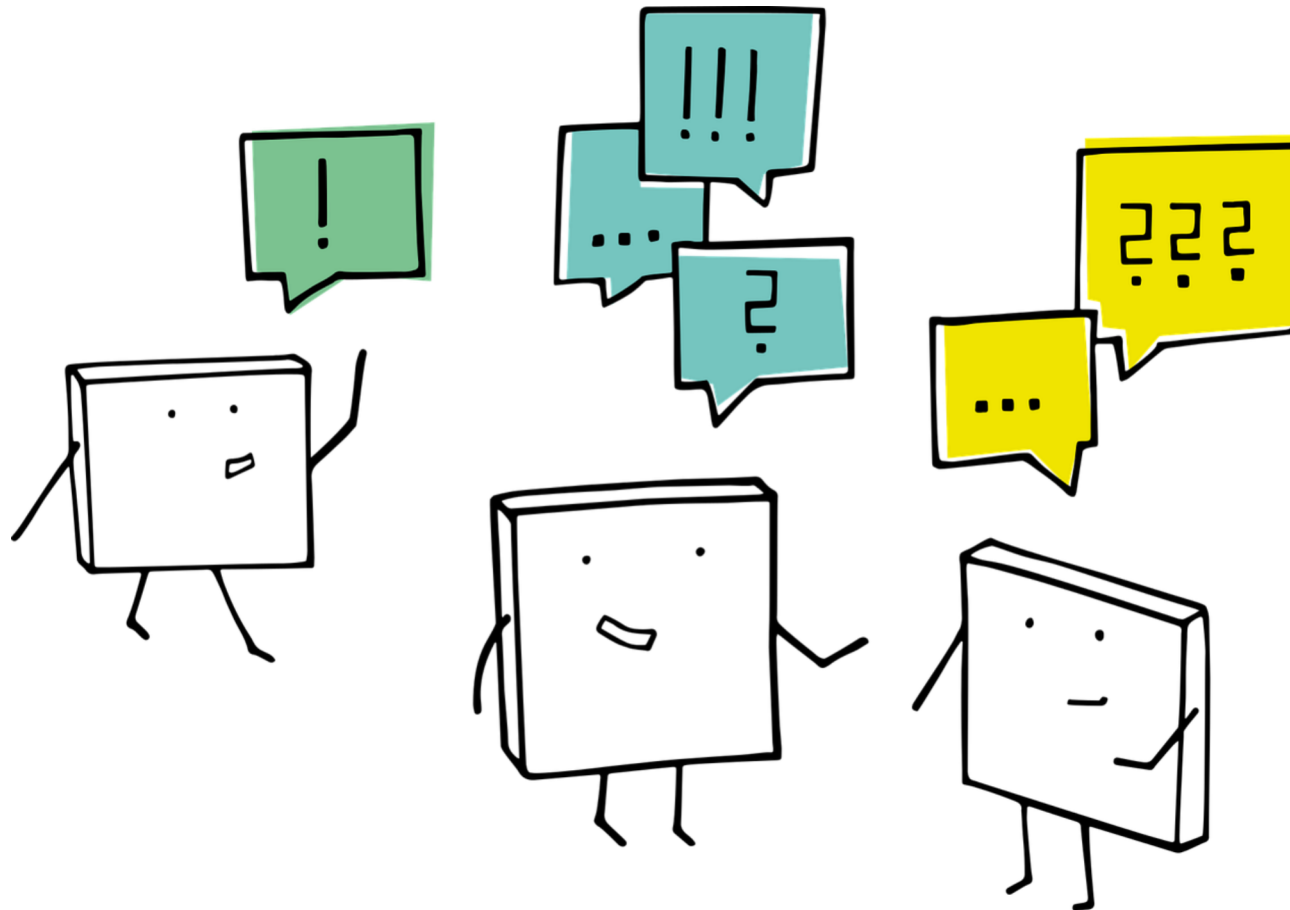


Fazit

- Im **agrarpolitischen Kontext** wirkt der Bund sehr stark und direkt auf das Verhalten der landwirtschaftlichen Akteure ein
- Kantone, Regionen und Gemeinden spielen als Akteure im **Ernährungssystem** eine wichtige Rolle
- **PRE**
 - bieten eine Möglichkeit, regional nachhaltige Ernährungssysteme aufzubauen.
 - Gemeinden können Akteure sein, aber Fokus liegt auf landwirtschaftlicher Mehrheit.
- **MoVos** widerspiegeln eine Ernährungssystemansicht; sie sind allerdings zeitlich auf vier Jahre begrenzt



Fragen?





Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit